

## Betreuer im Einsatz Mai 2012

### Unterwegs im Rollstuhl

#### Wiggertal | ZSO-WK im Paraplegiker Zentrum

*Für Rollstuhlfahrer gibt es im Alltag viele Hindernisse. Diese zu überwinden, ist häufig eine grosse Hürde. Wie kann ich helfen? 26 Zivilschützer auf Weiterbildung im SPZ Nottwil.*

Der richtige Umgang mit dem Rollstuhl muss gelernt sein. Dies merkten die Zivilschützer bald. Sowohl das Fahren im Rollstuhl wie auch das Stossen des Gefährts haben ihre Tücken. Der Betreuerzug der Zivilschutzorganisation Wiggertal verbrachte einen Tag im Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) in Nottwil. Normalerweise nutzen die Betreuer ihre beiden Wiederholungskurstage, um in Alters- und Pflegeheimen mitzuhelfen. In diesem Jahr wollte Andy Stutz, ZSO-Leiter Betreuung, mit dem Besuch im SPZ für einmal andere Wege gehen.

Geleitet wurde der Tag von zwei Mitgliedern der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung: Susanna Staub und Martin Wenger. Die beiden wissen, wovon sie reden. Der Rollstuhl ist ihr täglicher Begleiter. Sie führten die Zivilschützer nicht nur in das richtige Handling mit dem Rollstuhl ein. Die 26 jungen Männer lernten auch einiges über Para- und Tetraplegie. Auf der Führung durch das SPZ wurde ihnen aufgezeigt, wie viele verschiedene Berufsbereiche sich für ein gemeinsames Ziel einsetzen: die Rehabilitation und Wiedereingliederung des Patienten.

#### **Bereit für zukünftige Einsätze**

Wie transportiere ich einen Patienten vom Bett in den Rollstuhl? Eine Stunde lang zeigte das Pflegepersonal den Zivilschützern, wie man dies am besten anstellt. Eine Situation, in welche die Betreuer in einem Einsatz schnell einmal kommen. «Der Tag war sehr lehrreich», sagt Zivilschützer Yves von Aarburg. fab.